



up grade

Journal (KS) für Kunden, Mitarbeiter und Partner
17. Jahrgang, No. 17, Dezember 2017

News

Investitionen im Baugewerbe

Verhaltener Optimismus der Baubranche auch in Osteuropa und Zentralasien hält die Investitionsneigung von Baustoffproduzenten in diesen Ländern in Schwung. Das wurde bei den Branchenmessen in Kiev (Ukraine), Tashkent (Usbekistan) und Almaty (Kasachstan) deutlich, auf denen LASCO 2017 vertreten war.

Know-how

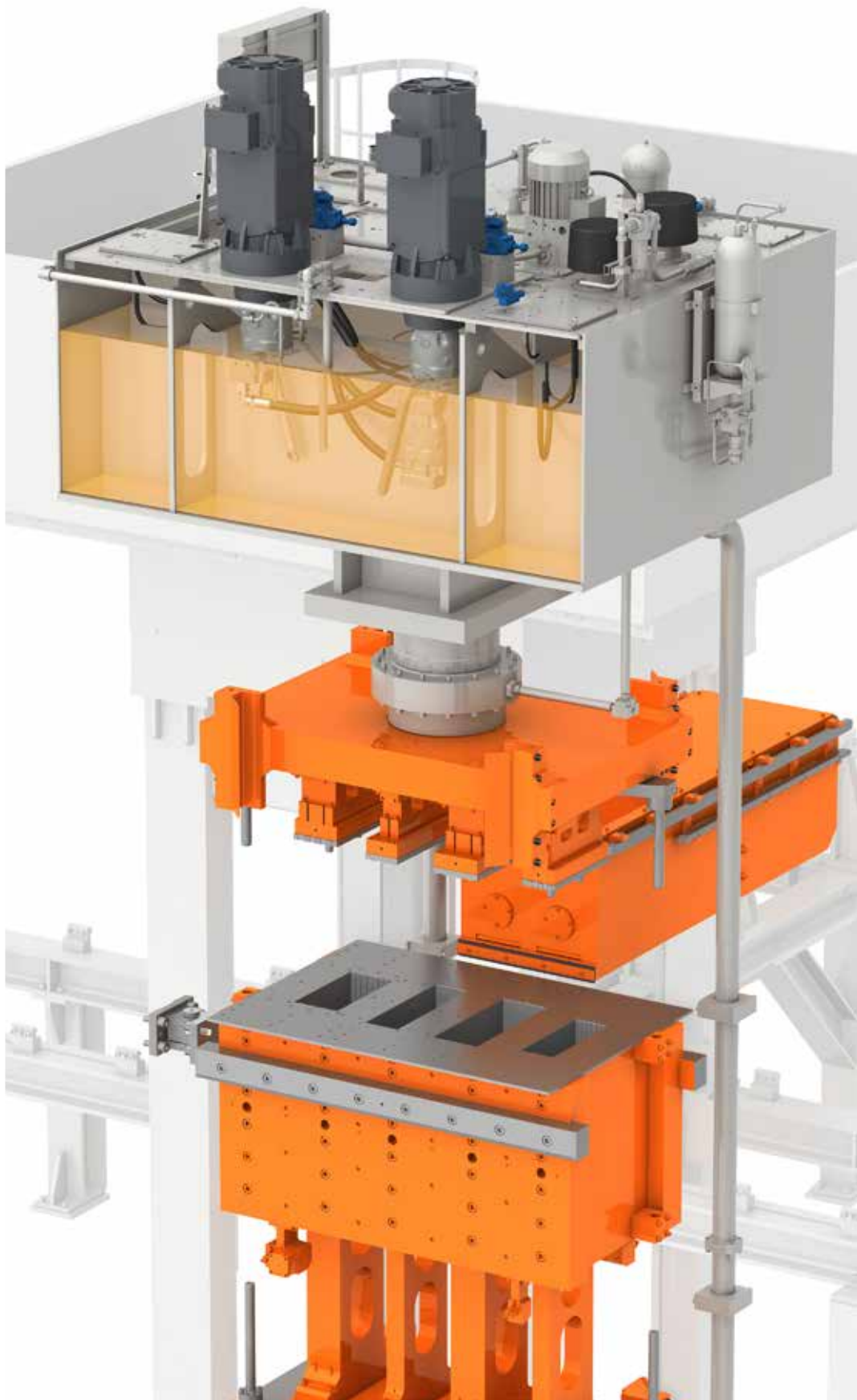
Retrofit mit hydraulischem Servodirektantrieb

Der vor wenigen Jahren im Markt eingeführte hydraulische Servodirektantrieb für LASCO-Kalksandsteinpressen erfüllt an allen Einsatzorten voll die gesetzten Erwartungen. LASCO bietet diese Antriebstechnik jetzt auch für Retrofit von bestehenden Anlagen.

In der Praxis

Produktion völlig umgekrempelt

Für die european salt company (esco) hat LASCO eine Spezialpresse zur Herstellung von Salzlecksteinen entwickelt, die in der Tieraufzucht und -haltung verwendet werden. Der Mineralstoff Salz und die in der Futtermittelproduktion geltenden hohen Hygienestandards machten das Projekt zu einer außergewöhnlichen Aufgabe.





Lothar Bauersachs
Sprecher der Geschäftsführung
LASCO Umformtechnik GmbH

Renaissance des Protektionismus?

Globalisierung hat unsere Wirtschaftsordnung nachhaltig verändert, Wachstum und Wohlstand vielerorts auf der Welt gefördert, jedoch auch den Wettbewerb massiv gesteigert. Unter Druck geraten sind Unternehmen, Arbeitnehmer und Wirtschaftsräume, deren Wettbewerbsfähigkeit nicht ausreicht. Dies ist der Nährboden, auf dem Populismus und Nationalismus erstarben.

Thesen wie „Importe kosten unsere Arbeitsplätze“ offenbaren die Sichtweise.

Als Unternehmen sind wir gut beraten, wenn wir uns nicht verunsichern lassen, sondern auf das vertrauen, was unsere zurückliegenden Erfolge nachweislich generierte. Für Arbeitsplätze und Wohlstand sind offene Märkte und freier Handel notwendige Voraussetzungen. Das stimmt heute und in Zukunft kein bisschen weniger als in den zurückliegenden Jahrzehnten, in denen dies allerdings ökonomisches Allgemeinwissen war.

Die eher besinnlichen Tage des Jahreswechsels geben uns Gelegenheit, ein wenig innezuhalten und Kraft zu schöpfen für die vor uns liegenden Aufgaben. Ich wünsche Ihnen und unseren Mitarbeitern, dass dies gelingt, und freue mich auf unser Wiedersehen in 2018.

Ihr Lothar Bauersachs



LASCO informierte über neue Technologien zur Baustoffproduktion und tauschte mit Geschäftspartnern und Interessenten Erfahrungen aus. Unser Bild zeigt den LASCO-Messestand auf der KievBuild.

Fachmessen in Kiev, Kasachstan und Usbekistan Verhaltene Zuversicht in Osteuropa und Zentralasien

Die Baubranche in Osteuropa und Zentralasien muss aktuell und in absehbarer Zukunft mit uneinheitlicher Konjunktursituation fertig werden. Dennoch überwiegt die Zuversicht.

Dies wurde in vielen guten Gesprächen mit LASCOs etablierten Geschäftspartnern sowie Interessenten auf den internationalen Fachmessen KievBuild in Kiev /Ukraine, UzBuild in Tashkent/Usbekistan (beide März 2017) und KazBuild in Almaty/Kasachstan (September 2017) deutlich. In der Ukraine konzentrieren sich die Hoffnungen der Branche auf ein Ende der Unruhen und Verständigung mit Russland. Als ehemalige Sowjetrepubliken sind Usbekistan und Kasachstan aufgrund ihrer traditionellen Verbindungen zu Russland und zur Ukraine mittelbar vom Konflikt betroffen.

LASCO unterhält in allen drei Ländern seit vielen Jahrzehnten exzellente Geschäfts-

verbindungen, ebenso wie zu russischen Partnern. Die schwierige Situation motivierte besonders, an den Messen teilzunehmen, um Kontakte zu pflegen und auszubauen.

Die KievBuild ist seit 20 Jahren die führende internationale Messe für Bau und Innenausbau in der Ukraine. In diesem Jahr waren Teilnehmer aus 15 verschiedenen Ländern vertreten. Die UzBuild hat sich zur führenden Messe der usbekischen Bau- und Innenausbauindustrie entwickelt und zieht die Aufmerksamkeit von Spezialisten aus aller Welt auf sich. Zum 7. Mal beteiligte sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit einem deutschen Gemeinschaftsstand, auf dem 13 deutsche Firmen ausstellten.



Die KazBuild ist eine internationale Baumesse und der größte Treffpunkt von Bauherren in Kasachstan.



Die Teilnehmer der 3. Internationalen Branchenkonferenz „White Stone“ in Jaroslavl, Russland.

Dreher-Gruppe rüstet Maschinen auf Technologie-Push in Hessen

Firmengruppe Dreher setzt auf LASCO als Technologieführer und bringt mithilfe modernster Produktionstechnik den Standort Mörfelden/Hessen auf den neuesten Stand.

Die 1994 in Produktion gegangene LASCO-Kalksandsteinpresse vom Typ KSP 850 im Hessischen Bausteinwerk Dr. Blasberg GmbH & Co. KG leistet von Anfang an zuverlässige Dienste. Allerdings bringt der Einsatz des neuen LASCO Servodirektantriebs (siehe Know-how Artikel) erhebliches Potenzial zur Effizienz- und Leistungssteigerung. Daher hat man den Entschluss gefasst, ein umfangreiches Update der Steuerungs- und Antriebstechnologie durchzuführen.

Die Firmengruppe Dreher mit 130 Beschäftigten und Verwaltungssitz in Bensheim an

der südlichen Bergstraße zeichnet sich durch Kompetenz und Erfahrung über die Jahrzehnte im Baustoffsektor (Kalksandstein, Transportbeton, Sand & Kies und Industriesand) aus. Diverse Standorte im Rhein-Main-Gebiet sowie Rheinhessen sind Garant für spürbare Kundennähe.

Um die im Mehrschichtbetrieb eingesetzte KSP 850 als Garant für zukünftige Anforderungen zu ertüchtigen, wird die SIEMENS S5-Steuerung durch deren modernen Nachfolger S7-317-F in Kombination mit dem High End Motionsystem SIMOTION und der zugehörigen dezentralen Peripherie ersetzt. Für den effizienzsteigernden LASCO Servodirektantrieb werden die vorhandenen Schwenkpumpen und deren Antriebe gegen Konstantpumpen mit Servomotor und Frequenzrichter ausgetauscht. Die Fahrachsen erhalten ebenfalls Servo-Motore der neuesten Generation. Die Verrohrung des Kopfdeckels sowie Aktoren und Sensoren können weitestgehend bestehen bleiben.

„White Stone 2017“ – erfolgreicher Kongress in Russland

Der Verband der Hersteller von Silikatprodukten in Russland ASPI kann die Branchen-Fachkonferenz „White Stone“ erneut als großen Erfolg verbuchen. An dem zweitägigen Kongress im russischen Jaroslavl nahmen im Juli Fachleute aus 18 Regionen Russlands, Kasachstan und Deutschland teil – darunter auch Repräsentanten von LASCO. In der ersten Seminarreihe lag der Fokus auf Expertenvorträgen zur Produktion von silikathaltigen Baustoffen und deren Verwendung im Mauerwerksbau. Diskutiert wurden unter anderem Themen wie Erfahrung mit neuen Pigmentsorten (Farben), Prozessautomatisierung, Analysen zur Marktentwicklung und Gestaltungsmöglichkeiten mit Kalksandsteinen in der Architektur. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer Gelegenheit, eine Praxisdemonstration im Mauerwerksbau unter Einsatz eines Mini-Krans mitzerleben.

Das zweite Kolleg war einer Exkursion in die Jaroslavl-Silikat-Ziegel-Anlage gewidmet. Das Unternehmen stellt Blöcke analog zum Quadro-System her. Die Teilnehmer der Konferenz konnten den Einsatz neuer KS-Produktionstechnologie persönlich begutachten und erhielten Antworten auf ihre Fragen zum Produktionsprozess und der eingesetzten Technik von Repräsentanten der Technologiehersteller und -lieferanten.



Die Hessisches Bausteinwerk GmbH & Co. KG produziert seit 1994 mit großem Erfolg KS-Steine mit einer LASCO-Kalksandsteinpresse vom Typ KSP 850.

Chinesisches Unternehmen bestellt zwei KSE 1250

Xinfa Group vertraut auf LASCO-Technik

LASCO erhielt aus China Aufträge über einseitig verdichtende Kalksandsteinpressen vom Typ KSE 1250.

Die technologischen Hauptkomponenten, wie elektrische Ausrüstung und Hydraulik, kommen aus dem Stammwerk Coburg. Im LASCO-Werk in Yanjiao (Hebei Provinz) werden die Anlagen dann endmontiert und vor Auslieferung getestet.

Auftraggeber ist die Xinfa Group Co. Ltd mit Sitz in Chiping County, Liaocheng City, in der wachstumsstarken Provinz Shandong. Die Unternehmensgruppe hat sich seit Gründung 1972 zu einem Konzern entwickelt, dem aktuell mehr als 50 Unternehmen und Holdinggesellschaften angehören und der über 15.000 Menschen beschäftigt.

Produkte und Tätigkeitsbereiche von Xinfa sind Energieerzeugung, Heizkraft, Aluminiumoxid, elektrolytische Herstellung von

Aluminium, Carbon, Fluoridsalz, Ätznatron, Kalziumkarbid, Kalk, Siedesalz, Aluminiumteile und Faserplatten. Abfallprodukt ist in hohem Maße Flugasche, die als Rohstoff für die Erzeugung von KS-/Flugaschesteinen Verwendung findet.

Die Unternehmensgruppe verfügt über eigene Kraftwerke, die im Geschäftsjahr 2016 nach eigenen Angaben mehr als 59 Milliarden kWh Energie erzeugten, wovon ca. 80% für den Eigenbedarf waren.

LASCO-Servodirektantrieb jetzt auch im Retrofit Umrüsten rechnet sich –

Vor wenigen Jahren führte LASCO seine Weiterentwicklung des hydraulischen Servodirektantriebs auch für Kalksandsteinpressen im Markt ein. Seitdem werden alle LASCO-Pressen mit diesem überlegen wirtschaftlichen Antrieb ausgestattet. Er empfiehlt sich darüber hinaus besonders für die Modernisierung älterer Pressen, wie auf Seite 3 beschrieben. Dazu im Folgenden technische Erklärungen:

Die Modernisierung älterer Kalksandsteinpressen zahlt sich dann besonders aus, wenn nicht nur Komponenten, sondern die gesamte Produktionsanlage auf den Stand des technischen Fortschritts angehoben wird. Sicher sind Steuerungs- und Werkzeugtechnik sehr zentrale Aspekte, aber gerade die Umrüstung in die Jahre gekommener Antriebe auf hoch-effiziente Servodirekttechnik bringt Qualitäts- und Kostenvorteile.

LASCO verfügt über langjährige Erfahrung im Retrofit auf der Basis erfolgreich gelöster Aufgabenstellungen sowohl im Bereich der Umformtechnik als auch auf dem Sektor der Baustoffherstellung. Davon profitieren die Auftraggeber durch kompetente und strukturierte Beratung, zuverlässige Erfolgskonzepte, reibungslose Abwicklung, termingerechte Fertigstellung und nachhaltige Betriebssicherheit. Aus Perspektive der Betreiber empfiehlt sich die Modernisierung bestehender Pro-

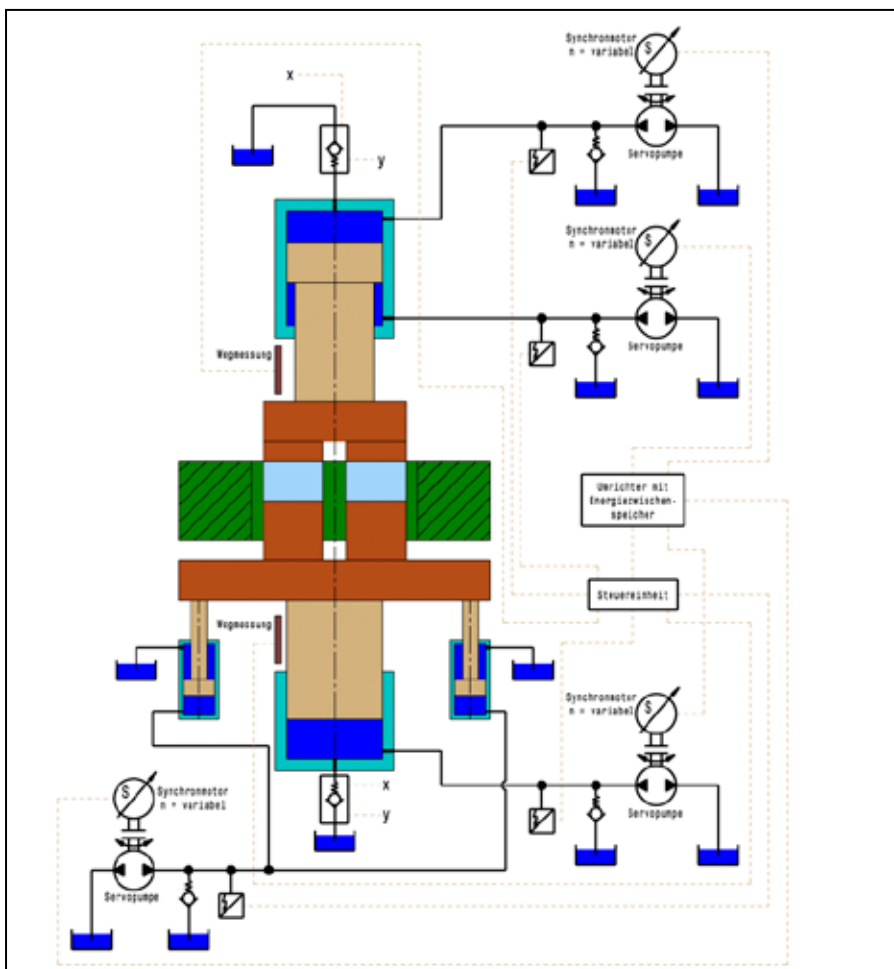
duktionseinrichtungen über einen strengen Kosten-Nutzen-Vergleich und kurzen ROI. Im optimierten Mitteleinsatz lassen sich viele Schlüsselziele erreichen:

- höhere Leistungsfähigkeit
- höhere Wartungs- und Bedienerfreundlichkeit
- niedrigere Betriebskosten (Verschleiß und Energie)
- Einhaltung neuester Unfallverhütungsvorschriften

Häufig sind mit der Umrüstung auf speicherprogrammierbare Steuerungen gepaart mit fortschrittlicher Werkzeugtechnik und modernem Servoantrieb weitere Vorteile verbunden, die die Wettbewerbsfähigkeit der Produktionsanlagen nachhaltig steigern, wie Erweiterung der Produktpalette, höhere Flexibilität im Produktspektrum und Qualität bei hoher Prozesskonstanz.

Bis zu 30 % Strom sparen

Wirtschaftliche Kalksandsteinproduktion bedeutet effiziente Herstellung von qualitativ hochwertigen Baustoffen bei optimiertem Energieeinsatz. Bei der KS-Produktion entfällt ein nicht unerheblicher Teil der aufgewendeten Elektroenergie auf den Press- und Stapelprozess. Der von LASCO weiterentwickelte hydraulische Servodirektantrieb nutzt die eingesetzte Energie wesentlich effizienter als althergebrachte Antriebe. Bei gleicher Ausbringung lassen sich bis zu 30 % des vormaligen Strombedarfs einsparen. Abhängig vom Produktionsvolumen amortisiert sich die Investition in den neuen Antrieb so in kurzer Zeit.



Hydraulischer Servodirektantrieb einer zweiseitig verdichtenden Kalksandsteinpresse

vor allem beim Antrieb



Wesentliche Vorteile

- Verbesserter Wirkungsgrad
- Leistungsfaktor $\cos \varphi \approx 1$
- Im Stillstand der Anlage stehen auch Antriebsmotore und Pumpen still
- Die Hydraulik arbeitet weitgehend stoßfrei
- Alle Einstelldaten sind digitalisiert abspeicher- und dokumentierbar
- Vereinfachte Diagnose dank übersichtlicher Antriebsstruktur

Blick auf den hydraulischen Servodirektantrieb der LASCOPSP Passsteinpresse. Das fortschrittliche Antriebskonzept wird nicht nur bei neuen KS-Anlagen eingesetzt, sondern auch für die Modernisierung von Kalksandsteinpressen angeboten.

Grundlegende Funktionsmerkmale des hydraulischen Servodirektantriebs

Beim hydraulischen LASCOP Servodirektantrieb ist die Hydraulikpumpe direkt mit dem Servomotor gekoppelt. Bei Positionierung der Hydraulikkolben, Einstellung der Pressgeschwindigkeit und Vorgabe von Kraftwerten wird auf Schalt- und/oder Stetigventile verzichtet. Lediglich gesetzlich vorgegebene Sicherheitsfunktionen erfordern noch schaltbare und zum Teil auch überwachbare Ventile.

Kennzeichen des Direktantriebs ist, dass die verschiedenen Wirkflächen der Hydraulikzylinder durch separate Pumpenantriebe mit Hydrauliköl versorgt werden. Während der schnellen Abbewegung des Oberstempels fließt das Hydrauliköl von der Rückzugsfläche über die Servopumpe in den Tank. Die

verschiedenen Geschwindigkeiten bestimmt der Servomotor, elektrische Bremsenergie wird beim Generatorbetrieb des Servomotors erzeugt und im Zwischenkreis des Servosystems gespeichert. Bei der anschließenden Pressfunktion entnehmen die Motore die vorher eingespeiste Bremsenergie dem Zwischenkreis des Servosystems.

Der hydraulische Antrieb der zweiseitig verdichtenden LASCOP KSP- und PSP-Pressen besteht aus dem Oberstempelantrieb als Differentialzylinder und dem Unterstempelantrieb mit dem einfach wirkenden Presszylinder sowie den beiden zusätzlichen Anschlag-/Eilgangzylindern. Der Antrieb der einseitig verdichtenden KSE-Pressen ist analog zum

Unterstempelantrieb der KSP-/PSP-Pressen aufgebaut.

Die am Ende des Verdichtungsvorgangs im komprimierten Hydrauliköl gespeicherte Federenergie wird genutzt, um beim Entlastungsvorgang Pumpen und Servomotore generatorisch zu betreiben und gewonnene Energie in den Zwischenkreis zu speisen.

Derartige Hydrauliksysteme sind unkompliziert aufgebaut und lassen sich sehr schnell und einfach diagnostizieren. Die Hydraulikpumpen werden turnusmäßig und automatisch auf Verschleiß geprüft.



Bei der Übergabe des LASCO-Hydraulikprüfstandes (v. l.): Dipl.-Ing. Ingo Ernst und Geschäftsführer Produktion Robert Welsch (beide LASCO), Tanja Feller (TAC), Sprecher der Geschäftsführung Lothar Bauersachs (LASCO), Prof. Dr. Jürgen Krahl, Präsident Hochschule Ostwestfalen-Lippe (vormals TAC-Geschäftsführer), Friedrich Herdan, Vorsitzender der Geschäftsführung LASCO Langenstein & Schemann, Holding, Dr. Olaf Schröder und Geschäftsführerin Caroline Rahn (beide TAC).

Prüfsystem für Hochschule Coburg entwickelt LASCO unterstützt Forschung

Das größte an der Hochschule Coburg ansässige Institut „TAC - Technologietransferzentrum Automotive Coburg“ freut sich über den speziell für Forschungszwecke entwickelten Prüfstand von LASCO.

Das Projekt „Entwicklung einer Sensorik zur Erfassung des Alterungszustands von Hydraulikölen während des Produktionsprozesses“ bestimmt über einen nachgebildeten realen Industrieprozess die Alterung verschiedener Hydrauliköle. Heute ist es noch gängige Praxis, in Produktionsanlagen Hydrauliköle in festen zeitlichen Intervallen vorsorglich auszutauschen. Ziel des dreijährigen For-

schungsprojektes ist es, durch Einsatz und Auswertung geeigneter Sensorik Schäden an Hydraulikkomponenten durch vorzeitig herabgesetzte Ölqualität zu vermeiden sowie das Ölwechselintervall abhängig von der analysierten Ölqualität dynamisch zu bestimmen und gegebenenfalls deutlich zu verlängern.

LASCO entwickelte und realisierte für dieses Forschungsprojekt einen hydraulischen Prüfstand, mit dem verschiedene Betriebszustände, die im realen Fertigungsprozess auftreten, parametrisiert und zeitbeschleunigt nachgebildet werden. Darüber hinaus überträgt ein Sensor online die Ergebnisse an den jeweiligen Maschinenhersteller und/oder Anwender, wodurch eine Überwachung im Sinne von „Industrie 4.0“ realisiert wird.



Vorbilder: Bereits zum 13. Mal hat bayme vbm Auszubildende der Mitgliedsfirmen mit dem Dr. Kapp-Vorbildpreis ausgezeichnet. Zusammen mit 70 weiteren jungen Menschen wurden die LASCO-Nachwuchskräfte Sina Heß (Maschinenbaustudentin im dualen Studium, im Bild links), Luis Flurschütz (auszubildender Zerspanungsmechaniker, Mitte) und André Höllein (auszubildender Mechatroniker, rechts) für ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste des Gemeinwohls gewürdigt. Sina Heß engagiert sich als Rettungsschwimmer, als ehrenamtliche Skilehrerin und unterstützt eine Seniorin bei der Gestaltung ihres Alltagslebens. André Höllein setzt sich in seiner Freizeit in der Freiwilligen Feuerwehr, im Bayerischen Roten Kreuz und der Landjugend Meeder sowie in der Pflege der Grünflächen des Teiches in seinem Heimatdorf ein. Luis Flurschütz engagiert sich als Hilfsskilehrer, unterstützt die Organisation des Flohmarkts des TSV Oberlauter und spielt im Jugendorchester Tuba.



Sicherung des Fachkräftebedarfs durch erstklassige Berufsausbildung

Stets hat es LASCO als wichtige Aufgabe verstanden, seinen mittel- und langfristigen Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften vor allem durch eines zu decken: erstklassige Ausbildung von jungen Menschen. Deshalb ist die Ausbildungsquote des Unternehmens, die derzeit bei 17 Prozent liegt, seit Jahrzehnten deutlich höher als im Branchendurchschnitt des Werkzeugmaschinenbaus. Zum 1. September 2017 haben 17 junge Frauen und Männer bei LASCO ihre Berufsausbildung begonnen. Zu den Berufseinsteigern zählen auch wieder fünf Teilnehmer am Projekt „Ausbildung 1 +3“ im Rahmen der Integration von Geflüchteten aus Kriegsgebieten. Insgesamt bildet LASCO derzeit 60 Berufseinsteiger aus.

Bayerischer Verdienstorden für Friedrich Herdan

Höchste Anerkennung

Dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der LASCO-„Holding - Langenstein & Schemann“ und Coburger IHK-Präsidenten Friedrich Herdan ist „als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk“ der Bayerische Verdienstorden verliehen worden.

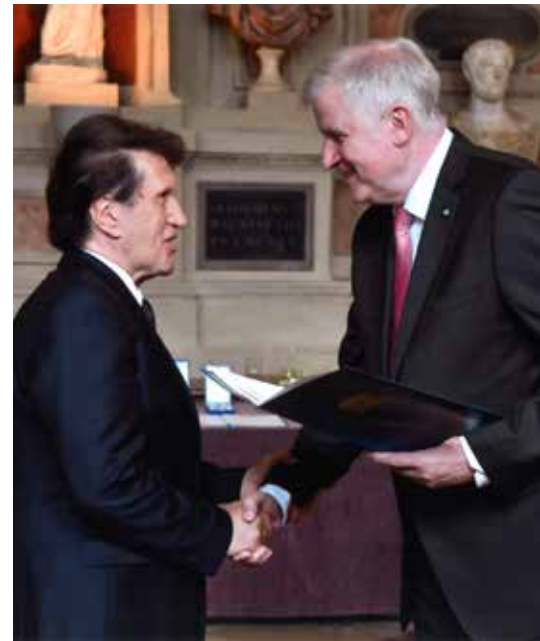
Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer würdigte Herdan im Antiquarium der Residenz München als prägende Unternehmerpersönlichkeit im Coburger Raum, der das Traditionsunternehmen LASCO Umformtechnik GmbH mit rund 400 Mitarbeitern am Standort Coburg und insgesamt 500 im Konzern zum Global Player als Anbieter von Werkzeugmaschinen, Produktionsanlagen und Automatisierungstechnik für Metallumformung und Baustoffherzeugung entwickelt habe. Daneben engagiert sich Herdan seit mehr als zwei Jahrzehnten ehrenamtlich in Gremien und Ämtern der IHK zu Coburg. Mit herausragendem Einsatz, unermüdlicher Tatkraft und strategischem Weitblick mache sich Herdan als Präsident der IHK zu Coburg nachdrücklich für die Verbesserung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in der Region stark, betonte Seehofer. Dabei liegen ihm insbesondere die Standortfaktoren Verkehrsinfrastruktur, Fachkräftegewinnung und berufliche Bildung am Herzen.

Herdan setzt sich für einen zukunftsfähigen, instrumentenflugtauglichen Verkehrslandeplatz ein und fordert die systemische Anbindung Coburgs in hoher Taktfrequenz an das ICE-Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn AG. Auch bei der beruflichen Integri-

on von Flüchtlingen mit hoher Bleibeperspektive zeigt der IHK-Präsident Herdan durch die Entwicklung des deutschlandweit einzigartigen Pilot-Modells „Ausbildung 1 + 3“ höchstes Engagement. Dieses sieht vor, die duale Ausbildung für Flüchtlinge um ein Jahr zu verlängern und zugleich den Spracherwerb in die Ausbildung zu integrieren.

Herdan ist zudem seit 2008 im Stadtrat der Stadt Coburg vertreten. Bei der Hochschule Coburg engagiert er sich ebenfalls seit 2008 als Beiratsmitglied des Technologietransferzentrums Automotive (TAC) und seit 2015 als Mitglied des Hochschulrats sowie als Mitglied im Stiftungsrat der Wissenschaftsstiftung Oberfranken.

Ministerpräsident Seehofer unterstrich, Herdan habe sich als Unternehmer durch sein engagiertes Wirken zugunsten der Technologie- und Wirtschaftsregion große Verdienste erworben. Herdan habe sich in hervorragender Weise um den Freistaat Bayern und seine Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht. Für sein langjähriges berufliches und diversifiziertes ehrenamtliches Engagement wird ihm als Dank und Anerkennung seiner Leistungen der Bayerische Verdienstorden verliehen.



Friedrich Herdan empfängt den Bayerischen Verdienstorden aus der Hand von Ministerpräsident Horst Seehofer (r.) im Antiquarium der Residenz München.

10 Jahre bei LASCO

Albert Landgraf	01.02.2017
Markus Otto	01.03.2017
Andreas Bauer	19.06.2017
Thorsten Höhmann	01.08.2017
Kai Bauersachs	01.09.2017
Faruk Ciritoglu	01.09.2017
Annemarie Galle	01.09.2017
Dominic Heidl	01.09.2017
Daniel Klimm	01.09.2017
René Müller	01.09.2017
Steffen Müller	01.09.2017
Kevin Reißweber	01.09.2017
Frank Riedel	01.09.2017
Timo Schramm	01.09.2017
Michael Fehn	01.09.2017

25 Jahre bei LASCO

Angela Rath	07.01.2017
Robert Welsch	01.05.2017
Stefan Fink	01.09.2017

40 Jahre bei LASCO

Matthias Löffler	01.09.2017
-------------------------	------------

Wir trauern um

Joachim Niller	† 04.01.2017
Siegfried Hausdörfer	† 21.07.2017
Kurt Fey	† 02.10.2017



LASCO gratuliert erfolgreichen Ausbildungsabsolventen

Elf junge Leute haben bei den jüngsten Abschlussprüfungen der Coburger Industrie- und Handelskammer nach mehrjähriger Ausbildung bei LASCO ihre Fachkräftequalifikation mit großem Erfolg unter Beweis gestellt. Ihre Zeugnisse wurden im Rahmen einer öffentlichen Feierstunde im Coburger Kongresshaus überreicht. Zu den ersten Gratulanten zählten die Ausbilder von LASCO. Hinterer Reihe (von links) Georg Pfeuffer (Ausbilder), Marvin Tischer, Philipp Walter, Bastian Marx, Felix Höfer, Franziska Faber, Robin Beez; vordere Reihe (v. l.): Björn Bühling (Ausbilder), Andreas Illmer, David Lipinski, Patrick Seubold, Fabian Büchner und Alexander Zeuß.

up grade ks

17. Jahrg., Nr. 17 – Dezember 2017
Herausgeber: LASCO Umformtechnik GmbH
 Hahnweg 139 - 96450 Coburg
Chefredaktion: Jochen Günnel
Fotos: LASCO Umformtechnik, Burckhard Hanke, Bayerische Staatskanzlei/Rolf Poss, Georg Weber



Hartmut Schrot
Stv. Leiter Produktion und Technik,
Werk Braunschweig Lüneburg
esco - european salt company GmbH & Co. KG
(Grasleben)

Kreative Lösungen

up grade: Herr Schrot, was hat Sie bzw. Ihr Haus 2014 zu LASCO geführt?

Hartmut Schrot: Im Zuge einer geforderten Kapazitätserweiterung für 10 kg-Lecksteine, und dem neuen 25 kg-Leckstein wurde es nötig, eine neue Produktionslinie aufzubauen. Vor allem der 25 kg-Leckstein stand hierbei im Vordergrund. Für dieses Projekt suchten wir einen verlässlichen Partner.

up grade: Vermuteten Sie bei einem Maschinenbauer ohne spezifische Erfahrungen mit Ihrem Erzeugnis besonderes Innovationspotenzial?

Schrot: Ja, denn der Blick über den Teller- rand ist immer wichtig. Bei so einem Projekt fließen natürlich die eigenen Erfahrungen mit ein, aber viele Probleme können mit frischen Ideen viel besser gelöst werden.

up grade: Ihr Produkt ist sensibel. Futtermittel und deren Produktion unterliegen hohen Hygieneanforderungen. Welche Auswirkungen hatte das auf die Zusammenarbeit?

Schrot: Die Hygieneanforderungen sind in der Tat sehr hoch. Um diese zu erfüllen, war eine enge Zusammenarbeit mit den Konstrukteuren von LASCO sehr wichtig, um beispielsweise gute Zugänglichkeit, Reinigung und optimale Materialauswahl abzustimmen. Dank der engen Absprache konnten die Konstrukteure unsere Wünsche berücksichtigen und kreative Lösungen entwickeln.

up grade: Welche Features zeichnen die LASCO LSP 630 aus Ihrer Sicht besonders aus?

Schrot: Wir haben in unserem Werk immer ein wenig Platzprobleme. Die platzsparende Aufbauweise der LASCO LSP 630 ermöglicht eine sehr gute Zugänglichkeit zum Hydraulik- aggregat sowie zur Presse.

up grade: Wie beurteilen Sie das Projekt aus heutiger Sicht - nach knapp einjähriger Produktionserfahrung?

Schrot: Das Projekt ist gut gelaufen. Die Herausforderung, einen 25 kg-Leckstein aus besonders feinteiligem Salz zu pressen, erforderte insbesondere einen engen Austausch des Inbetriebnehmers mit den Fachleuten vor Ort. Aktuell arbeiten wir mit LASCO noch an weiteren Verbesserungen.



Lecksteinpresse für esco



Salz in der Presse

Salzlecksteine der Marke SOLSEL® werden in einem „speziellen Pressverfahren“ hergestellt, schreibt die european salt company GmbH & Co. KG (esco) in ihren Informationen zum Produkt. Was das im Detail bedeutet, erfuhr der Werkzeugmaschinenbauer LASCO, als das Unternehmen anfragte, ob man eine innovative neue Presse für solche sensiblen Erzeugnisse entwickeln könne und wolle.

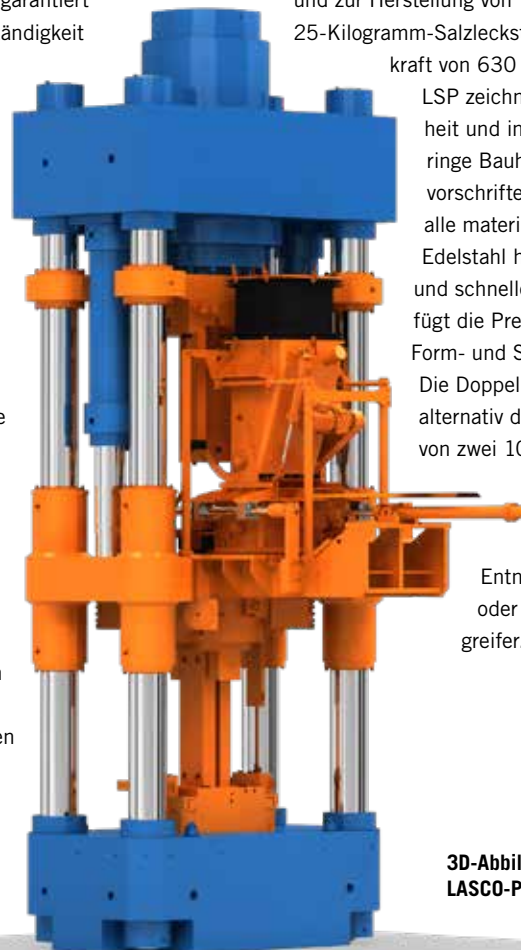
So begann im Herbst 2014 eine bemerkenswerte Zusammenarbeit zwischen der zur K+S Gruppe (K+S Aktiengesellschaft in Kassel) gehörenden esco und LASCO, in der der Maschinenbauer bei weitem nicht nur über den Mineralstoff Salz Erkenntniszuwachs verbuchen konnte. Am Ende stand eine Produktionsanlage, wie sie nie zuvor konstruiert und gebaut worden war.

Salzlecksteine sind Futterergänzungsmittel für Tiere, die insbesondere in der landwirtschaftlichen Fleischerzeugung, Pferdehaltung und -zucht sowie der Wildhege eingesetzt werden. SOLSEL® Salzlecksteine werden aus reinem Stein- oder Siedesalz hergestellt. Die Stabilität der Steine garantiert hohe Witterungsbeständigkeit und gleichmäßige Aufnahme durch das Tier und ist wettbewerbsrelevantes Produktmerkmal, das in langen Versuchsreihen entwickelt wurde und in permanenten Härtetests ständig überprüft wird. Diese Stabilität angesichts des porösen Werkstoffs prozesssicher zu erzeugen und die ständige Reinheit des Produktionsverfahrens zu gewährleisten, waren außergewöhnliche Anforderungen an den Maschinenbauer.

Nach einer Reihe grundlegender Besprechungen begann bei LASCO die Konstruktion des neuen Maschinenkonzeptes. Geplant wurde eine 4-Säulenpresse mit „Matrizenabzugsverfahren“. Das heißt, der Unterstempel steht fest. Die LSP ist mit automatischer, volumetrischer Formfüllvorrichtung ausgestattet. Der Füllschieber ist mit der verfahrbaren Matrize direkt verbunden. Beim Pressvorgang bewegen sich der Oberstempel und die Pressform prozessgeregelt nach unten. Die neue Baureihe erhielt die Typenbezeichnung LSP (Lecksteinpresse).

Die Ende 2016 im Werk von Braunschweig-Lüneburg in Betrieb genommene LASCO-Lecksteinpresse wurde nach Bergbaunorm ausgelegt und zur Herstellung von 10-Kilogramm- und 25-Kilogramm-Salzlecksteinen mit einer Presskraft von 630 kN ausgestattet. Die

LSP zeichnet sich durch Kompaktheit und insbesondere durch geringe Bauhöhe aus. Um Hygienevorschriften einzuhalten, wurden alle materialberührenden Teile aus Edelstahl hergestellt. Für exakte und schnelle Werkzeugwechsel verfügt die Presse über hydraulische Form- und Stempelklemmung. Die Doppellochform ermöglicht alternativ das gleichzeitige Pressen von zwei 10-Kilo-Steinen oder einem 25-Kilo-Stein. Abhängig vom Steintyp erfolgt die Entnahme durch Formabzug oder speziellen Vakuumgreifer.



3D-Abbildung der LASCO-Pressen LSP 630